

Referenzbericht Dr. med. Hartmuth Barth

Dezember 2008

Mit [Magnetfeld-Therapie](#) Herzinfarkt vermeiden

Herzinfarkt ist gegenwärtig der Killer Nr. 1 unserer Senioren-Generation. Man weiß, dass Stress, falsche Ernährung mit deutlichem Übergewicht, zu viel oder zu wenig körperliche und geistige Aktivität dem Herzinfarkt den Weg bahnt. Bis vor wenigen Jahren wusste man jedoch nicht, dass entzündliche Herde im Mundbereich, also die sog. Chronische Peridontitis, bei entsprechender Disposition eine wichtige Rolle spielt bei der Auslösung eines Herzinfarktes.

Chronische Entzündungsherde im Zahnfleisch des Ober- und Unterkiefers sind mit zunehmenden Alter ein sehr häufiger Befund, wenn schon viele Zähne wegen Kariesbefall gezogen werden mussten und das Zahnfleisch und der Kieferknochen geschrumpft sind. In den Zahnlücken und in Zahnfleischspalten bleiben Nahrungsreste fest haften und bilden Boden für chronische, bakterielle Infektionen, die auch mit wirksamen Antibiotika nicht restlos beseitigt werden können und sich vom Mund aus über die Blutbahn und damit über den ganzen Körper verbreiten können, z.B. auch im Herzmuskel und an den Herzkranzgefäßen, wo sie sich festsetzen und einen Herzinfarkt auslösen können.

Was kann man prophylaktisch dagegen tun? Eine wirksame Mundhygiene steht an erster Stelle, also möglichst nach jeder Mahlzeit die Zähne putzen und eine Mundspülung durchführen. Zusätzlich eine tägliche, häusliche [Magnetfeld-Therapie](#) mit einem [vita-life Gerät](#) und dazugehörigem [Therapie-Stab](#) wäre eine weitere Empfehlung meinerseits, - selbst erprobt am eigenen Körper in mehr als 5 Jahren mit gutem Erfolg. Die chronischen Entzündungsherde im Mundbereich, die sich durch Schmerzen und Blutungen verraten und genau lokalisieren lassen, werden durch das Bestreichen mit dem [Stab](#) entlang dem Kiefer, etwa 8 min. lang, bei 100% Intensität, mit erfasst und behandelt. Das Ergebnis: Schmerzen und Blutungen verschwinden schon nach wenigen Anwendungen. Den sonst fälligen gang zum Zahnarzt kann man sich ersparen.

Durch das [Magnetfeld](#) werden die Entzündungszellen abgebaut und durch gesunde Zellen ersetzt. Eine regelmäßige diesbezügliche Anwendung, auch wenn gerade keine speziellen Beschwerden im Mundbereich vorliegen, schützen und stärken Zahnfleisch und Gebiss und halten dieses funktionstüchtig bis ins hohe Alter.

Ich habe dies seit mehr als 5 Jahren selbst erprobt und keinen Zahnarzt mehr gebraucht. Die zuvor recht hohen Zahnbehandlungskosten konnten seit der täglichen Anwendung des [Magnetfeldes](#) mit eigenem [vita-life Gerät](#) erheblich reduziert werden. Dadurch kann sich schon die Anschaffung eines solchen [Gerätes](#) mit [Therapiestab](#) nach relativ kurzer Zeit amortisieren. Dazu kommen noch die Therapieerfolge bei Rücken- und Gelenksbeschwerden, bei inneren Erkrankungen etc.

Als erfahrener Arzt mit mehr als 50 Berufsjahren und als Patient kann ich daher die [Magnetfeld-Therapie](#) sehr empfehlen.

Dr. med. Hartmut Barth
Dezember 2008